

Lebenslanges Lernen, Digitaler Wandel und
Fachkräftesicherung:

Bildungsziel- und Kompetenzplanung 2023



Vorwort	3
Der Leipziger Arbeitsmarkt im Fokus	4
Konkret: Schwerpunktbranchen und Bedarfe.....	4
Qualifizierungsbedarfe	5
Gewerblich-technischer Bereich	6
Logistik/Verkehr	6
Dienstleistungen.....	7
Gesundheitsberufe.....	7
Personale und digitale Kompetenzen	8
Rahmenbedingungen und Formen der Weiterbildung	9
Dem Fachkräftemangel frühzeitig entgegenwirken.....	10
Qualifizierung Beschäftigter (Qualifizierungschancengesetz).....	10
Berufsberatung im Erwerbsleben.....	10

Vorwort

Unsere Gesellschaft und mit ihr der Arbeitsmarkt sehen sich verschiedenen Megatrends ausgesetzt. Digitalisierung und demografischer Wandel, Fachkräftemangel und lebenslanges Lernen – dies sind einige der prägenden Schlagworte, mit welchen die aktuellen Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt von Fachleuten und in der öffentlichen Debatte beschrieben werden.

Gerade im Berufsleben müssen sich Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer immer schneller und häufiger auf sich ändernde Rahmenbedingungen und Anforderungen einstellen. Die Corona-Pandemie beschleunigte in den Vorjahren einige Veränderungsprozesse, mittlerweile sind es Klimawandel und Energiekrise, welche ihre Schatten werfen und zu Umwälzungen auch in der Arbeitswelt führen.

Um den Ausgleich am Arbeitsmarkt zu schaffen, gilt es, keine Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer durch den Wandel zu verlieren. Dabei stellt die Qualifizierung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern eine zukunftsgerechte Antwort auf den digitalen und strukturellen Wandel dar. Agentur für Arbeit, Jobcenter, regionale Bildungsträger und alle Netzwerkpartner am Arbeitsmarkt arbeiten auch in Leipzig hierbei eng zusammen. Die Beratungsfachkräfte beraten proaktiv zu Arbeitsmarkt und Weiterbildungsmöglichkeiten und unterstützen die Kundinnen und Kunden bei der Umsetzung – vor und beim Eintritt der Arbeitslosigkeit, immer häufiger aber bereits während der Erwerbstätigkeit.

Im Folgenden sollen mit dem Fokus auf die Region Leipzig sowohl der Arbeitsmarkt mit seinen Schwerpunktbranchen, den entsprechenden Qualifizierungsbedarfen und benötigten digitalen Kompetenzen als auch die Beratung und Förderung Erwerbstätiger betrachtet werden. Die Bildungszielplanung 2023 wurde rechtskreisübergreifend abgestimmt und dient als Orientierung für die Qualifizierungsinhalte. Eine flexible Anpassung an die Erfordernisse des Arbeitsmarktes und unserer Kundinnen und Kunden erfolgt kontinuierlich.

Der Leipziger Arbeitsmarkt im Fokus

Der Wirtschaftsstandort Leipzig ist geprägt von einem sehr dynamischen Arbeitsmarkt mit überwiegend kleinen und mittelständischen Unternehmen. Neben einem starken Dienstleistungssektor dominieren insbesondere die Automobilindustrie mit ihren Zulieferern und die Bereiche Lager und Logistik das wirtschaftliche Geschehen. Darüber hinaus ist Leipzig ein Forschungs- und Wissenschaftsstandort und zugleich ein Teil der Wirtschaftsregion Mitteldeutschland mit vielen Arbeitsplätzen u.a. im Gesundheits-, Pharma- und Chemiebereich.

Konkret: Schwerpunktbranchen und Bedarfe

Die drei am stärksten vertretenen Branchengruppen am Leipziger Arbeitsmarkt sind nach wie vor:

- Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
- Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
- Gesundheits- und Sozialwesen

Im Bereich Verkehr, Eisenbahnverkehr und Lagerlogistik werden auf hohem Niveau qualifizierte Arbeitskräfte nachgefragt: Die großen Bahngesellschaften haben einen erhöhten Bedarf an Lokführerinnen und Lokführern, Fahrdienstleiterinnen und Fahrdienstleitern, Wagenmeisterinnen und Wagenmeistern, Kundenbetreuerinnen und Kundenbetreuern im Nahverkehr und auch an Mechatronikerinnen und Mechatronikern. Da diese Arbeitskräfte nicht ausreichend qualifiziert am Leipziger Arbeitsmarkt verfügbar sind, kann eine Qualifikation von Arbeitssuchenden und Beschäftigten über die Agentur für Arbeit gefördert werden.

Ebenso besteht im Bereich Berufskraftfahrer, Paketzusteller und Auslieferungsfahrer – auch bedingt durch die Coronapandemie – ein erhöhter Bedarf, welcher gegenwärtig nicht gedeckt werden kann.

Leipzig gilt weiterhin als populärer Standort für IT-Dienstleister. Viele namhafte, europaweit und auch weltweit agierende IT Unternehmen wählen Leipzig als attraktiven Standort für die Ansiedlung in den neuen Bundesländern. Deshalb wird es im Bereich IT auch in 2023 einen hohen Arbeitskräftebedarf geben, der aus dem vorhandenen Kundenbestand nur schwer zu decken ist. Es ist davon auszugehen, dass es auch in 2023 wieder zu einigen Neuansiedlungen kommen wird.

Im Baubereich zeichnet sich, bedingt u. a. durch die stark gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise eine stagnierende Nachfrage nach Fachkräften ab. Aufgrund der Zahlung des Baumindestlohnes werden im Baubereich nahezu ausschließlich Fachkräfte nachgefragt. Bauhelferinnen und Bauhelfer sind lediglich im Bereich Eisenflechtereie gefragt. Eine sehr gute Auftragslage ist mit Ausblick auch die nächsten Jahre im Bereich Heizung-Klima-Umwelttechnik unter dem Aspekt erneuerbare Energien zu erwarten.

Im Bereich Elektro ist die Nachfrage nach qualifizierten Fachkräften und Ausbildungssuchenden ungebrochen und weiter ansteigend.

Die Nachfrage nach Beschäftigten zur Herstellung von Kraftfahrzeugen besteht weiter fort, insbesondere an KfZ-Mechatronikerinnen und Kfz-Mechatronikern, Industrieelektrikerinnen und Industrieelektrikern, Fachkräften für die Hochvolttechnik zur Batterieherstellung und Fachkräften für die Informationstechnologie und Robotik.

Der Bedarf an Arbeitskräften im medizinisch sozialen Bereich wird auch in 2023 hoch bleiben. Insbesondere Pflegefachkräfte, Medizinische und Zahnmedizinische Fachangestellte sowie Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten werden weiterhin stark nachgefragt. Aber auch der vorhandene Bedarf an Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen und Erzieherinnen und Erziehern ist zunehmend schwerer zu decken. Selbst Hilfskräfte sind, insbesondere in den vielen Bereichen mit Schichtarbeit, schwer zu finden. Viele Arbeitgeber aus dem Bereich Altenpflege sind an der Durchführung der Pflegefachkraft-Ausbildung, auch unter Nutzung der Fördermöglichkeiten des Qualifizierungschancengesetzes, interessiert.

Auch im Wach- und Sicherheitsgewerbe werden weiterhin qualifizierte bzw. qualifizierungsbereite Bewerber gesucht. Leipziger Unternehmen betreuen/bewachen zunehmend Einrichtungen in anderen Regionen. Persönliche Eignung und Bereitschaft zur Schichtarbeit sind Grundvoraussetzungen, die die Bewerber mitbringen sollten.

Qualifizierungsbedarfe

Ziel jeder Weiterbildung ist, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine realistische Chance auf einen erfolgreichen beruflichen Wiedereinstieg zu eröffnen. Zugleich sollen die Fachkräftebedarfe der Arbeitgeber gedeckt werden.

Insgesamt planen Agentur für Arbeit und Jobcenter Leipzig im Jahr 2023 die Realisierung von 3.063 (AA: 1.635, JC: 1.428) Eintritten in berufliche Weiterbildungen, darunter sind 414 (AA: 210, JC: 204) abschlussorientierte Weiterbildungen.

Während im Bereich SGB III die inhaltlichen Förder-Schwerpunkte verstärkt bei Informatik-/Informationstechnologieberufen und medizinischen Gesundheitsberufen zu finden sind, liegt der Fokus im SGB II insbesondere auf Dienstleistungen in den Bereichen Lager/Logistik, Schutz und Sicherheit sowie im kaufmännischen Bereich (Verkauf, Büro).

Ableitend aus der Situation am Leipziger Arbeitsmarkt und den beschriebenen aktuellen Qualifikationsbedarfen werden die Schwerpunkte im Bereich der beruflichen Weiterbildung für das Jahr 2023 wie folgt strukturiert sein:

Gewerblich-technischer Bereich

Umschulungen:

- Fassadenmonteur
- Glaser
- Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Mechatroniker (Kältetechnik)
- Elektroinstallateur
- Oberflächenbeschichter/Galvaniseur
- Industrieelektriker
- Rohrleitungsbauer, Tiefbauer
- Gerüstbauer
- Dachdecker
- Kfz-Mechatroniker/in
- Gärtner
- Tischler
- Friseure

Weiterbildungen:

- Erwerb/Aktualisierung von Schweißerpässen mit praktischen Inhalten
- Steuerungsprogramm SAP S 7
- Hausmeister mit FS Kl. B/B BE
- CNC-Fachkraft
- Smart-Repair
- Spot Repair
- TSM-Schein (Tischler-/Schreiner-Maschinenlehrgang).
- Hausverwaltung: Domus 4000 (seltener Domus 1000) / WEG-Verwaltung (seltener SEG-Verwaltung)
- CAD-Kurse (AutoCAD 2D/3D, ArchiCAD)
- Nemetschek ALLPLAN
- Baukalkulation mit ARRIBA
- Rechtsverordnungen VOB / HOAI / BGB
- Vergabe-, Abrechnungsprogramm ORCA AVA
- Zusatzausbildung mit hohem Praxisanteil in Solid Works, Creo Parametric, CAD-Konstruktion, Pro/IMGEMEER, Inventor

Logistik/Verkehr

Umschulungen:

- Berufskraftfahrer mit Führerschein C, CE und ADR-Schein
- Fachkraft Lager/Logistik

Weiterbildungen:

- Staplerschein
- Flurförderschein
- Baumaschinenführer/in

Dienstleistungen

Umschulungen:

- Rechtsanwaltsfachangestellte
- Steuerberatungsfachangestellte
- Reiseverkehrskaufleute
- Lohn- und Gehaltsbuchhalter (m/w/d)
- Bilanzbuchhalter (m/w/d)
- Finanzbuchhalter (m/w/d)
- Bürokaufleute
- Immobilienkauffrau/-mann
- Kaufleute E-Commerce
- Fahrlehrer, möglichst alle Klassen (Kl. A, B, C/CE und D)
- Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung (m/w/d)
- Fachinformatiker Systemintegration (m/w/d)
- Fachkraft für Schutz und Sicherheit

Weiterbildungen:

- DATEV
- Insolvenzrecht (Programm WINSOLVENZ)
- RA-MICRO (Kanzlei-Software)
- Reservierungsprogramme AMADEUS, AMADEUS Flug und SABRE im Reisebereich
- Lohn- und Gehaltsrechnung
- Modul „Energiekaufleute“
- Kassentraining
- „Sachkundeprüfung nach §34aGewO“, bei fehlendem Führerschein möglichst mit dem Modul „Führerschein für Pkw“
- Englischkenntnisse
- SAP / ERP
- Prozess- und Projektmanagement
- Dialogmarketing
- Einkauf / Vertrieb / Handel
- Modulare Weiterbildung im kaufmännischen Bereich
- Marketing

Gesundheitsberufe

Umschulungen:

- Pflegefachleute

Weiterbildungen:

- Praxisanleiter
- Pflegedienstleitung
- Abrechnung, Röntgenschein, Spritzenschein
- Zahnmedizinische Prophylaxeassistenten (ZMP)

- Manuelle Lymphdrainage
- Manuelle Therapie
- CAD/CAM für Zahntechniker

Personale und digitale Kompetenzen

Eine tatsächlich nachhaltige berufliche Integration kann dann gelingen, wenn die fachliche Qualifizierung auch von der Vermittlung und Stärkung persönlicher und digitaler Kernkompetenzen begleitet wird. Die Befähigung zu eigenverantwortlichem Handeln in beruflichen Situationen stellt einen wichtigen Baustein bei der langfristigen Integration in den Arbeitsmarkt dar. Bei den vakanten Stellen handelt es sich immer häufiger um multifunktionale Arbeitsplätze mit hoher Flexibilität. Softskills, soziale und methodische Fähigkeiten rücken verstärkt in den Vordergrund.

Daher sollte – neben der Vermittlung der Fachkompetenz – die Förderung von Sozial-, Personal- und Lernkompetenzen inhaltlich und methodisch im Rahmen der Ausgestaltung von Qualifizierungs- und Aktivierungsmaßnahmen eine noch größere Berücksichtigung finden.

Auch die von berufsabschlussbezogenen Weiterbildungsmaßnahmen losgelöste bzw. flankierende Förderung von Grundkompetenzen nimmt einen zunehmend größeren Stellenwert ein, um stärker als bisher arbeitsmarktrelevante Defizite insbesondere in den Bereichen Mathematik, Schreiben, Lesen und Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) ausgleichen zu können und die Beschäftigungsfähigkeit zu verbessern. So ist im Jobcenter Leipzig in Vorbereitung einer abschlussorientierten Weiterbildungsmaßnahme die Ausgabe von 42 Bildungsgutscheinen zur Förderung von Grundkompetenzen vorgesehen.

Darüber hinaus müssen sich bisher gewohnte Arbeitsweisen und -formen an die Herausforderungen und Möglichkeiten der neuen digitalen Arbeitswelt, welche mit Arbeiten 4.0 umschrieben wird, anpassen. Durch den fortschreitenden technologischen Wandel können immer mehr Tätigkeiten von Computern oder computergesteuert erledigt werden. Diese sogenannten Substituierbarkeitspotentiale erhöhen sich kontinuierlich. Zunehmend verzeichnen wir beispielsweise den Einsatz von selbstlernenden Computern, 3-D-Druckern, virtueller Realität und E-Mobilität.

Im Jahr 2022 wiesen fast 90 Prozent der von der AA Leipzig geförderten Maßnahmen auch Module im Kontext der Digitalisierung auf – diesen Trend gilt es in der Maßnahme-Ausgestaltung fortzusetzen: Der Fokus sollte verstärkt auf Themen wie Arbeitswelt 4.0, digitaler Kommunikation und Nutzung digitaler Medien und Arbeitstechniken liegen. Bemerkenswert ist an dieser Stelle auch, dass fast ein Drittel der durch die Arbeitsagentur Leipzig 2022 geförderten Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich der Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie stattfand.

Rahmenbedingungen und Formen der Weiterbildung

Die Umsetzung von Bildungsmaßnahmen wurde in den vergangenen Jahren durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie vor große Herausforderungen gestellt. Mittlerweile haben hybride bzw. rein virtuelle Durchführungsformen in der beruflichen Weiterbildung spürbar an Bedeutung zugenommen, neue alternative Lernformen ergänzen persönliche Schulungsformen und Frontalunterricht.

Mit der verstärkten Einrichtung von Teilzeit-Maßnahmen kann der Lebensrealität vieler Menschen Rechnung getragen werden. Insbesondere Personen mit Betreuungspflichten können so auch Weiterbildungsangebote wahrnehmen, die Wissensvermittlung wird auf die individuellen Kundenbedürfnisse ausgerichtet. Work-Life-Balance und der Fokus auf Gesundheit spielen hier ebenso wie die Förderung von Diversity eine wichtige Rolle.

Um die erfolgreiche Teilnahme an einer beruflichen Weiterbildung zu unterstützen, sollte bei festgestelltem Bedarf eine individuelle sozialpädagogische Begleitung erfolgen. Diese kann integrierter Bestandteil der Weiterbildung sein oder auch gezielt mit Aktivierungsmaßnahmen zusätzlich bzw. parallel unterstützt werden.

Gleichzeitig gilt es, gesamtgesellschaftlichen Zielen wie Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit auch im Bildungsgeschäft einen hohen Stellenwert einzuräumen und diese in der organisatorischen und inhaltlichen Ausgestaltung der Qualifizierungsmaßnahmen mit zu berücksichtigen.

Dem Fachkräftemangel frühzeitig entgegenwirken

Qualifizierung Beschäftigter (Qualifizierungschancengesetz)

Alle Beschäftigten erhalten nach § 82 SGB III bzw. §16 SGB II Zugang zur Weiterbildungsförderung unabhängig von Qualifikation, Lebensalter und Betriebsgröße, wenn sie als Folge des digitalen Strukturwandels Weiterbildungsbedarf haben oder in sonstiger Weise vom Strukturwandel betroffen sind. Der Arbeitgeber erhält einen Zuschuss zu den Weiterbildungskosten und zum Arbeitsentgelt für weiterbildungsbedingte Ausfallzeiten. Die Zuschusshöhe ist von der Unternehmensgröße abhängig und an eine Kofinanzierung durch den Arbeitgeber gebunden.

Geringqualifizierte Beschäftigte können nach § 81 SGB III bzw. §16 SGBII einen Berufsabschluss erwerben und Arbeitgeber und Arbeitnehmer werden dafür mit bis zu 100% (Weiterbildungskosten und Arbeitsausfall) gefördert. Die Ausbildungsdauer darf hierbei maximal zwei Drittel der regulären Ausbildungsdauer betragen. Eine Ausnahme gibt es für die Ausbildung zur Pflegefachkraft. Diese Ausbildung kann weiterhin für die gesamte Ausbildungsdauer gefördert werden.

Der Schwerpunkt der Beschäftigtenqualifizierung liegt aktuell in der Weiterbildung zu Lok- und Triebfahrzeugführerinnen und -führern, so auch im Bereich der Alten- und Krankenpflege.

Zu beachten ist, dass Aufstiegsfortbildungen nach dem Aufstiegsfortbildungsgesetz (AFBG) nicht förderbar sind. Darunter fallen beispielsweise Meister, Techniker, Praxisanleiter, Pflegedienstleiter, Intensivpflege-Fachkräfte, Hygienebeauftragte und Fahrlehrer.

Berufsberatung im Erwerbsleben

Um sowohl Arbeitgeber als auch Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in den bereits beschriebenen Transformationsprozessen (Digitalisierung, struktureller Wandel etc.) bestmöglich zu begleiten und zu unterstützen, bietet die Agentur für Arbeit seit 2017 die Berufsberatung im Erwerbsleben an. Ziel ist es, Erwerbstätige in ihrer Bildungs- und Erwerbsbiografie beruflich zu orientieren und (präventiv) zu beraten, Beschäftigungsverhältnisse zu stabilisieren und Qualifikationen auszubauen.

Immer stärker wird diese Dienstleistung mit dem Ziel der Fachkräftesicherung und der Qualifizierung und Weiterentwicklung im Unternehmen auch im Einvernehmen und im intensiven Kontakt mit den Arbeitgebern umgesetzt, getreu dem Motto: Ihre Fachkraft von morgen kennen Sie schon!

Die neutrale und professionelle Beratung wendet sich bisher vorrangig Themen des beruflichen Aufstieges, dem Wiedereinstieg nach Eltern- oder Pflegezeit oder Fragen der beruflichen Neuorientierung und entsprechender Weiterbildungsmöglichkeiten zu. Neben dem individuellen Beratungsgespräch bietet das Team der Berufsberatung im Erwerbsleben auch telefonische Sprechzeiten und Sprechstunden sowie Veranstaltungen vorrangig bei externen Partnern im Stadtgebiet Leipzig an.